

anders klingt zu 1034 die Erzählung vom Brande des Klosters: 'peccatis etiam nostris ah! ah!') coram Deo promerentibus laudandum et honorabile exercitium venerabilis viri Bernwardi episcopi, monasterium scilicet Sancti Michahelis archangeli, Kal. Junii in vigilia pentecosten ad vesperam fulmine combustum et miserabiliter est deterioratum'. Das sieht nicht aus wie ein blosser Auszug aus Vita prior cap. 37: 'quod tamen proximo anno sicut peccatorum nostrorum iniquitas coram Deo promeruit Kal. Jul. in vigilia pentecosten ad vesperam fulmine combustum miserabiliter interiit', und wird daher in beiden Quellen auf H zurückzuführen sein.

Was den übrigen Bestand von h betrifft, so wird man nicht sehr irre gehen, wenn man die Hauptmasse desselben: vor allem also die Nachrichten reichsgeschichtlicher Natur und die Notizen über Erledigung und Wiederbesetzung von Bisthümern und Abteien H zuweist. Bekannt wenigstens ist keine andere Quelle, aus der h seine immer reichhaltiger werdenden Angaben geschöpft haben könnte. Nur etwa an die Benutzung nekrologischer Annalen, nach Art der Fuldenser, könnte man bei den vielfachen Angaben über Todesfälle von Hildesheimer Geistlichen, niedersächsischen Grafen u. A. denken. Doch könnten grade so gut auch diese Notizen schon in H gestanden haben.

Abgesehen von den reichsgeschichtlichen Nachrichten, die im ersten Abschnitt besprochen sind, enthalten die Vitae Godehardi, besonders die posterior, noch eine grosse Anzahl anderer, die Konrads II. Regierung betreffen. So wünschenswerth es wäre, das Verhältniß derselben zu H zu bestimmen, so unmöglich ist es, zu einem sicheren Ergebnis darüber zu gelangen. Dass diese Nachrichten sich zum Theil in den Ann. Magdeb. und beim Annal. Saxo wieder finden, beweist für ihren Ursprung nichts, da in diesen beiden Quellen sowohl H als die Vita Godehardi direkt benutzt ist. Nur bei einer Nachricht zum Jahre 1025 haben wir entscheidende Anhaltspunkte für die Vermuthung gefunden, dass sie aus H stammt. Vgl.

Vita Godeh. post. cap. 21.	Vita prior cap. 26.	Ann. Hildesh. 1025.
'Chunradus primum suae felicitatis annum in natale domini Minde iniciavit. Inde post epiphaniam Hildinisheim venit. Ibi etiam praedictus Aribos	'Hic regali more provincias regionisque circueuntes, Mindo natalem domini anno videlicet 1025 celebravit,	'Cuonradus rex natalem Christi Mindo cum ingenti gloria et leticia peregrit. Ibi etiam plurimos qui

1) Eine für die Schreibweise unseres Annalisten charakteristische Interjection, vgl. 1031 beim Tode Aribos, 1039 beim Tode Konrads.